



Legte alle Ämter nieder und trat aus der CDU aus: Rolf-Gernot Neher.

Paukenschlag bei der Wildbader CDU: Neher abgewählt

Stadtrat und Vizechef des Stadtverbands Rolf Gernot Neher wird von eigener Partei nicht für die Gemeinderatswahl nominiert

BAD WILDBAD. Der langjährige Stadtrat und stellvertretende Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, Rolf Gernot Neher, hat bei der Nominierungsversammlung für die Gemeinderatswahl eine herbe Niederlage hinnehmen müssen: Er wurde nicht für die Liste der CDU nominiert und kann somit bei der Gemeinderatswahl im Juni nicht für seine Partei kandidieren.

Von Nicola Hiller



Von 19 stimmberechtigten Mitgliedern stimmten am Donnerstagabend nur fünf für Neher, zehn votierten gegen ihn, vier enthielten sich der Stimme. „Das ist ein ganz schlimmer menschlicher Umgang innerhalb der CDU“, sagte Neher gestern. Er habe zwar gehnt, dass möglicherweise etwas in dieser Richtung komme, sei aber von niemandem direkt angesprochen worden. Aufgrund des Wahlergebnisses legte Neher sämtliche Ämter in Partei und Fraktion nieder und ist aus der CDU ausgetreten.

„Systematisch kaltgestellt“

Er selbst sieht sich in der Reihe derjenigen in der Wildbader CDU, die in den letzten zehn Jahren „systematisch von den Altvorderen der Partei kaltgestellt“ worden seien. „Denen war ich zu dynamisch und hatte zu viel Erfolg“, sagte Neher ohne Namen zu nennen.

Diesen Personen ginge es darum, ihren Einfluss aufrechtzuerhalten und die Wildbader CDU nach ihren Vorstellungen zu steuern. Besonders wütend macht den 59-jährigen ehemaligen Wildbader Polizeichef, dass er zu diesem späten Zeitpunkt keine Chance mehr hat, irgendwo anders zu kandidieren. Bei der Vorbereitung der Kommunalwahl sei er von der CDU einstimmig auf den zweiten Platz der Kandidatenliste gesetzt worden.

Dann habe man ihn mit der Begründung einer alphabetischen Reihenfolge bei der Nominierungsveranstaltung auf den dritten Platz gesetzt, um ihn dann letztlich überhaupt nicht zu nominieren. „Die Partei demontiert sich selbst“, so Neher.

Neher, der 30 Jahre CDU-Mitglied war und seit 13 Jahren ununterbrochen im Bad Wildbader Gemeinderat saß, kündigte an, in der Kommunalpolitik nie wieder etwas zu machen. Für die Kreistagswahl sei er allerdings bereits nominiert und ansonsten werde er sich auf die Vereins- und die Jugendarbeit konzentrieren.

Bei einer geheimen Wahl sei man vor Überraschungen nicht gefeit, sagte der Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, Siegfried Möhrer, der den Umgang mit Neher als „heftig“ bezeichnete. Denn zunächst sei es nur um den Listenplatz gegangen.

Dass Neher auf diese Weise hinausgeekelt worden sei, tue ihm menschlich leid. Schließlich habe er sich zwei Jahrzehnte lang für Partei und Fraktion engagiert. Aber möglicherweise gefalle nicht jedem, was andere tun, und das lasse sich an der Wahlurne einfacher kundtun als offen, wollte er über Gründe für das Abstimmungsergebnis aber nicht spekulieren. Nun gelte es, die Lücke zu schließen und den Stadtverband zur Normalität zurückzuführen.